



Gesellschaft für Informatik e.V.
Ahrstrasse 45
53175 Bonn
Telefon +49 (0) 228 / 302 145
Telefax +49 (0) 228 / 302 167
www.gi-ev.de

18. Januar 2007

„Woche der Informatik“

im

Wissenschaftsjahr 2006 - Informatikjahr

Christiane Wagner, Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
Peter Federer, Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Mit dem Projekt sollte über die Breite des digitalen Alltags in Theorie wie auch in Praxis informiert werden, Informatik auch in scheinbar fremden Disziplinen - wie zum Beispiel der Medizin – aufgezeigt, Fragen kritisch diskutiert und Erlebnisse zu eigenem Handeln gewandelt werden.

Der BesucherInnen - Zielgruppenfokus lag dabei zunächst bei Kindern und Jugendlichen, die als Multiplikatoren wirken sollten. Selbstverständlich wurden auch weitere Gruppierungen der Öffentlichkeit direkt angesprochen. Besondere Aufmerksamkeit galt hierbei der Gleichstellungsthematik und der Einbindung von Barrierefreien Inhalten.

1. AKTEURE

Insgesamt waren 44 Akteure an der 'Woche der Informatik' vom 2. Oktober bis 10. Oktober 2006 in Dresden beteiligt. Darunter:



Folgend eine kurze Eigencharakteristik dieser Akteure im Informatikjahr:

Von der Theorie in die Praxis

Die Accenture Campus Challenge ist ein jährlich stattfindender Technologiewettbewerb von InformatikerInnen und WirtschaftlerInnen deutscher Universitäten. Vor dem Hintergrund einer gegebenen Technologie (im Jahre 2005 z.B. RFID, im SS 2006 ‚Digital Pen & Paper‘) entwickeln studentische Teams mit Unterstützung erfahrener Accenture Berater ein Produkt bzw. eine marktfähige Softwarelösung. Diese Idee wird mittels eines Prototyps technisch umgesetzt und parallel im Rahmen eines Business Plans ihre Marktfähigkeit nachgewiesen. Das Siegerteam der TU Dresden gründete im Jahre 2005 eine eigene Firma. Für ihre damalige Lösung „RFID zur optimierten Bestandsprüfung in Krankenwagen“ läuft sogar eine Patentanmeldung.

barrierefrei kommunizieren

Das bundesweite Kompetenz- und Referenzzentrum „barrierefrei kommunizieren!“ ist ein Informations-, Beratungs-, Schulungs-, Kommunikations- und Veranstaltungszentrum, das seine Angebote bundesweit u.a. an Menschen mit Behinderungen, an Verantwortliche aus Politik, an ArbeitgeberInnen, sowie an Einrichtungen, die mit behinderten Menschen arbeiten, richtet.

Bildungsportal Sachsen

Das Verbundprojekt Bildungsportal Sachsen ist im engeren Sinne ein Internetportal, das über die Angebote der sächsischen Hochschulen zur wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung informiert und das gleichzeitig Plattform für die Online-Nutzung der virtuellen Bildungsangebote sowie für Beratungs- und andere Dienstleistungen ist. Es wird angestrebt, mit den Möglichkeiten moderner Informations- und Kommunikationstechnologien Erfolg steigernde Bedingungen, sowohl für ein selbstständiges, zeitlich und örtlich flexibles Lernen als auch für die Präsenzlehre zu schaffen.

DIA

Die DIA Deutsche Informatik-Akademie wurde 1987 von der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) gegründet. Ihre Ziele sind die Weiterbildung der Informatik- bzw. IT-Fach- und Führungskräften aus Unternehmen aller Branchen und Größenordnungen in dynamischen Technologiefeldern, die Vermittlung der wichtigsten praxisrelevanten IT-Entwicklungstrends und die Vermittlung von Orientierungs- und Entscheidungshilfen.

Wissen und Technologie sollen Impulse zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im globalen Markt geben. Die DIA offeriert dazu ein Weiterbildungsprogramm auf höchstem fachlichen Niveau über praxisrelevante Entwicklungstrends bei Methoden, Verfahren, Hilfsmitteln und Prozessen der Informatik und der Informations- und Kommunikationstechnik sowie deren praxisgerechte Umsetzung in produktive Problemlösungen.

Gläserne Manufaktur

Die Gläserne Manufaktur von Volkswagen in Dresden ist der Ort, an dem der Phaeton in Handarbeit gefertigt wird. Hier paaren sich handwerkliches Geschick und Präzisionsarbeit mit innovativen Methoden der Fertigung. Gleichzeitig prägt die Gläserne Manufaktur eine neue automobile Kultur: Die weltweit einmalige Kombination von Fertigungs- und Erlebniswelt. Nur durch eine Glasscheibe von der Fertigung getrennt, erhalten BesucherInnen Einblick in die Montage des Phaeton.

Dresdner Webführerschein

Mit den Interneteinsteigerkursen der Dresdner Bank bekommen BürgerInnen Einsicht in die Welt des Internets. Ein zertifizierter Trainer vermittelt direkt am PC notwendige Grundkenntnisse, die für eine eigenständige Internetnutzung notwendig sind. Des Weiteren erhalten die Teilnehmer praktische Hinweise zur Nutzung von Suchmaschinen und einen Einblick in die Welt des Online Shoppings sowie wertvolle Informationen zur sicheren Durchführung von Online Banking.

eBit

Der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen (eBit) - eine Organisationseinheit der Landeshauptstadt Dresden sowie IT- und TK-Komplett Dienstleister der Stadtverwaltung - unterstützte das Projekt durch die Bereitstellung von Infrastruktur. Zu den Hauptaufgaben des eBit Dresden gehören der Betrieb, der in der Dresdner Stadtverwaltung eingesetzten Softwareverfahren, Hardwaresystemen, Datennetzen und Telekommunikationssystemen sowie deren Weiterentwicklung.

Einstieg Informatik

Einstieg Informatik war das zentrale Projekt im Informatikjahr zur Vermittlung von Informatik an Kinder und Jugendliche im Informatikjahr - Wissenschaftsjahr 2006. Mit Aktionen auf Messen und überall dort, wo viele Jugendliche erreicht werden, sollte Informatik verständlich und spannend vermittelt werden.

Famity

Computer ist englisch und heißt übersetzt „Rechner“. Der Computer kann natürlich mehr als nur rechnen. Aber lange bevor man mit dem Computer spielen oder im Internet surfen konnte, waren Computer tatsächlich Rechenmaschinen. Und in seinem Kern ist jeder Computer auch heute noch eine Rechenmaschine. Wer also verstehen will, wie Computer funktionieren, muss sich im ersten Schritt ansehen, wie ein Computer rechnet. Und genau das finden Kinder in einem Vortrag zum Zuhören und Mitmachen gemeinsam heraus: wie rechnet der Computer?

Frauenkirche

Der Wiederaufbau der Frauenkirche Dresden wäre ohne den Einsatz von Informatik kaum denkbar gewesen. Sowohl die Planung als auch die spätere Bautätigkeit wurden durch Computertechnik maßgeblich unterstützt. So stellten bspw. IBM und Dassault Systèmes eine spezielle Software zur Verfügung, die es dem Hauptplaner IPRO Dresden Planungs- und Ingenieuraktiengesellschaft ermöglichte, die Frauenkirche dreidimensional abzubilden und den Wiederaufbau im Detail zu planen.

Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen

Mikroelektronik begegnet uns heute überall im Alltag. In vielen Produkten sind leistungsfähige Schaltkreise eingebaut, die durch die erstaunlichen Möglichkeiten der Halbleiterindustrie Millionen miteinander verbundener winziger Bauelemente enthalten. Diese immer komplexer werdenden elektronischen Gebilde, integrierte Schaltungen genannt, können heute nicht mehr von Hand entworfen werden. Logischerweise werden dafür elektronische Rechner eingesetzt. Ziel der Entwurfsautomatisierung ist es, effiziente Methoden und Software zum systematischen Entwurf integrierter Schaltungen zu entwickeln.

IBM

Bereits 1991 wurde eine von IBM vertriebene Konstruktionssoftware von der Stiftung Frauenkirche Dresden eingeführt. Die beauftragte Architekten- und Ingenieurgesellschaft konstruierte damit ein maßstabsgetreues 3D-Modell der gesamten Kirche. Basis für die Rekonstruktion waren dabei private Fotos aus der Vorkriegszeit sowie Augenzeugenberichte, aber auch digitale Bilder der zerstörten Frauenkirche und alte Bauzeichnungen aus dem 18. Jahrhundert.

Das digitale 3D-Modell der Dresdner Frauenkirche war dabei nicht nur für die Arbeit der Architekten und Handwerker wichtig, sondern auch für potenzielle Geldgeber und Investoren. Denn diese konnten sich – lange bevor der erste Stein zum Wiederaufbau gesetzt wurde – anhand der Simulation ein realistisches Bild von der „echten“ Frauenkirche machen und so eine fundierte Entscheidung für ihre Investitionen treffen. Auch der komplette Wiederaufbau, von der Ruine bis zur Fertigstellung der Kuppel, wurde zuerst mit CATIA simuliert.

Infineon und Qimonda

Infineon Technologies bietet Halbleiter- und Systemlösungen für Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket, für Anwendungen in der Kommunikation sowie Speicherprodukte.

Das neue Speicherunternehmen Qimonda ist eine 100-prozentige Tochter von Infineon und betreibt fünf 300-mm-Fertigungsstätten auf drei Kontinenten sowie fünf bedeutende Forschungs- und Entwicklungseinrichtung, wobei Dresden das unternehmensweit führende Zentrum ist.

Innovation Center Computer Assisted Surgery

Das Operieren mit Hilfe von Robotern und Computern ist schon lange nicht mehr Phantasie oder Science-Fiction. Tatsächlich arbeiten WissenschaftlerInnen und TechnikerInnen in aller Welt fieberhaft an der Entwicklung und Verbesserung von Geräten, die in und am Menschen eingesetzt werden. Auch an der Universität Leipzig läuft das Zeitalter der Computergestützten Chirurgie bereits auf Hochtouren. Am Institut ICCAS (,Innovation Center Computer Assisted Surgery‘) verfolgt ein internationales Team die Vision einer möglichst perfekten Mensch-Maschine-Zusammenarbeit.

Interactive Minds Dresden

Jährlich erkranken etwa 120000 Menschen weltweit an unterschiedlichsten Motoneuronenerkrankungen wie z.B. ALS (Amyotrophe Lateralsklerose) oder Locked In Syndrom. Die Fähigkeit, sich mit Hilfe von Sprache auszudrücken, geht hierbei mit fortschreitendem Krankheitsverlauf zunehmend verloren. Dadurch büßen die Patienten einen wichtigen Bereich der Lebensqualität ein - die Kommunikation mit ihrer Umwelt. ,Interactive Minds Dresden‘ ist eine Ausgründung des Lehrstuhls für Ingenieurpsychologie und kognitive Ergonomie der TU Dresden. Neben Systemen, die mittels der Augenbewegungen als Kommunikationshilfen verwendet werden, entwickelt Interactive Minds Dresden ,Eyegaze‘ Systeme, mit denen die Blickbewegungen erfasst und für Marketing, Useability und Forschungsfragen analysiert werden können.

IVAO

Die Internationale Virtuelle Luftfahrt Organisation (IVA0) ist ein kostenloser Service für alle Enthusiasten und Personen, die die Teilnahme an der Flugsimulatorwelt genießen. Piloten und Lotsen erleben eine so real wie möglich gestaltete Atmosphäre und eine freundliche Umgebung. Dies wurde durch ein Echtzeitsystem für ,Online‘flüge (als Pilot) oder Flugservicelösungen (als Lotse) ermöglicht. Alle Stationen vom Radar, An- und Abflug sowie Tower werden dabei so simuliert, als wäre man in der realen, täglichen Lotsenumgebung.

IVS Solutions AG

Die moderne Medizin bietet auch im Bereich der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie immer weitergehende Operationsmöglichkeiten. Damit verbunden sind auf der einen Seite verbesserte Chancen, andererseits aber auch erhöhte Risiken für die betroffenen Patienten. Um diese Risiken zu minimieren, setzen immer mehr Chirurgen und Chirurginnen auf navigierte Eingriffe. Für solche Operationen entwickelt die IVS Solutions AG entsprechende Lösungen.

Gezeigt wurden verschiedene Möglichkeiten einer dreidimensionalen Planung, eine „Operation im Computer“ und die verschiedenen externen Navigationskomponenten (z. B. Messarm zur direkten computergestützten Vermessung von Patienten und Patientinnen).

Karten ohne Grenzen

Die Technische Universität Dresden erstellt ein digitales Geländemodell der Nationalparkregion Sächsisch-Böhmische Schweiz. Dabei wird die Nationalparkregion durch die deutsch-tschechische Grenze in zwei hoheitliche Bereiche getrennt. Verschiedene Fragestellungen wie z. B. Ökologie, Tourismus oder Management in Schutzgebieten werden heutzutage mit Hilfe von verschiedensten digitalen Karten beantwortet. Aufgrund der grenzüberschreitenden Situation lagern den Verant-

wortlichen bislang keine einheitlichen digitalen Karten vor.

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit

Um ausdrücklich auch den weiblichen Nachwuchs anzusprechen, förderte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Projekt „Genderaktivitäten im Wissenschaftsjahr 2006“. Die Umsetzung hat das Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit übernommen. Der Anteil von Frauen in einem solch zukunftssträchtigen Gebiet wie der Informatik soll nachhaltig erhöht werden. Dafür engagieren sich Frauen-Technik-Netzwerke, Initiativen und Verbände gemeinsam im Rahmen des Informatikjahrs. Während der "Nacht der Entdeckungen" organisierte das Kompetenzzentrum gemeinsam mit „Einstieg Informatik“ für die Zielgruppe Schülerinnen und Schüler einen Aktionsstand „Informatik spielend kennen lernen“.

Westdeutscher Rundfunk – WDR

Kopfball auf Tour - Die Experimente-Show. Da leuchten Salzgurken im Dunkeln, Luftballons haben ein schweres Leben, Raketen rasen durchs Publikum, kleine Kinder gewinnen im Armdrücken gegen Bodybuilder und Großmutter's Porzellan muss einen besonderen Falltest bestehen...

Kopfball experimentiert und lädt die ZuschauerInnen live vor Ort ein zum Mitmachen und Gewinnen. Kopfball auf Tour begeisterte bisher schon Tausende großer und kleiner Wissenschaftsfans.

Linux-Info-Tag

Viele IT-Nutzer wenden schon den Browser Mozilla, das Betriebssystem Linux oder das Programmpaket OpenOffice an. Die Akteure erklärten, woher diese Software kommt und wie Ihnen OpenSource auch auf anderen Gebieten helfen kann. Sie engagierten sich im Rahmen des Informatikjahrs dafür, den Anteil der OpenSource-Nutzer weiter zu erhöhen.

Media Design Center (MDC)

Das MDC ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung an der TU Dresden und versteht sich gleichermaßen als Forschungszentrum und als Dienstleister in den Bereichen E-Learning, Wissensorganisation und Multimedia Anwendungen. Das MDC unterstützt die Entwicklung und Einführung multimedialer Lehr- und Lernangebote für die Aus- und Weiterbildung an der TU Dresden in Zusammenarbeit mit allen Fakultäten und Einrichtungen ebenso wie die Integration dieser Technologien durch geeignete Strategien der Personal- und Organisationsentwicklung.

Mensa Mobil

Im Rahmen eines Pilotprojektes brachte das Studentenwerk Dresden gemeinsam mit der Haase & Martin GbR den Speiseplan auf das Handy. Das Javaprogramm „Mensa Mobil“ enthält die Speisepläne der vom Studentenwerk betriebenen Mensen für 14 Tage im Voraus. Der Nutzer wählt den Tag und die Mensa aus und kann sich über das jeweilige Tagesangebot informieren.

Microsoft - Roboterfußball und 24h-Coding

(Roboter-)Fußball ist der lebendige Beweis für die Innovationskraft der Informatik - dies bewiesen die Microsoft Hellhounds auf der "Woche der Informatik". Auf einem 4x6m großen Spielfeld im Foyer des Hörsaalzentrums traten die Roboterhunde zu einem Testspiel an.

Am 5. und 6.10. veranstaltete Microsoft im Rahmen der "Woche der Informatik" auch ein 24h Coding. Hierbei bekamen drei Teams mit jeweils bis zu sieben TeilnehmerInnen die Aufgabe, eine komplexe verteilte Anwendung innerhalb von 24 Stunden von Grund auf zu entwickeln. Die Teams wurden hierbei durch fachkundige Entwickler unterstützt.

OUTPUT

Im Rahmen von OUTPUT präsentierte der Studiengang Medieninformatik der TU Dresden all-

jährlich Ergebnisse aus studentischer und wissenschaftlicher Arbeit der Fakultät Informatik. Im Projekt wurden noch einmal ausgewählte Kurzfilme, Projekte, Installationen und Präsentationen des diesjährigen OUTPUT '06 gezeigt. Die zahlreichen Beteiligten der Fakultät Informatik der TU Dresden (Studiengang Medieninformatik), produzieren jährlich dutzende Ergebnisse im Bereich Internet, Multimedia, Lernprogramme, Datensicherheit, künstliche Intelligenz und vieles mehr.

Computerkunst: Frühe Impulse - dank Informatik !

Als die Informatik anfang, ihre Wirkungen zu entfalten, strahlten die neuen Möglichkeiten nicht nur in Wirtschaft und Verwaltung, Forschung und Ausbildung aus. Sie hinterließ auch Spuren im Kunstbetrieb, die 40 Jahre später teilweise in Vergessenheit geraten sind. Aus diesem Grund werden diese heute in kunst- und technikhistorische Arbeiten untersucht sowie der Öffentlichkeit mit Ausstellungen wieder ins Gedächtnis gerufen. Prof. Oberquelle von der Universität Hamburg zeigte einige dieser Werke und führte während der gesamten 'Woche' durch die Ausstellung.

Robotron Datenbank-Software GmbH

Das Unternehmen bietet Beratungsleistungen im Vorfeld von Softwareprojekten, die Realisierung von individuellen Softwarelösungen sowie die Einführungsunterstützung und Einrichtung von Robotron-Produkten und Oracle-Software. Robotron hat eine lange Tradition und tiefgreifende Erfahrungen in der performanten Bewältigung großer Datenmengen. So entwickelte Robotron in den letzten Jahren z. B. Systeme wie die Integrierte Vorgangsbearbeitung (IVO) und das Polizeiliche Auskunftssystem Sachsens (PASS) für das Landeskriminalamt, die Equipment-Datenbank für Infineon, die Fördermittel-Datenbank des Freistaates Sachsen sowie eine Museums-Datenbank für die Sächsischen Kunstsammlungen Dresdens.

Sächsische Staatsoper Dresden

Die Semperoper eröffnete in der "Woche der Informatik" unerwartete Einsichten in die Welt der Computerprogramme im Opern- und Musikbereich. Sie sind die unsichtbaren Alleskönner, die auf und hinter der Bühne die Kunst zum Laufen bringen.

So fanden Vorträge und Diskussionen, Führungen durch die Bühnentechnik und Wiederaufnahmen von Inszenierungen in der kleinen Szene (Phillip Glass' „In the Penal Colony“ und „My private Amiland“, sowie „Kapelle für Kids“) statt. Außerdem wurde ein Blick in die nahe Zukunft ermöglicht: Ticketbuchungen über virtuelle Sitzplätze mit Bühnenblick und Klangforschung in Konzertsälen als Grundlage für modernen Instrumentenbau sind weitere Beispiele für angewandte Computertechnologie, mit der sich die Semperoper beschäftigt.

Saxonia Systems AG

Das Unternehmen zeigte High-Tech Beispiele, u.a. die automatische Entwicklung von Web-Anwendungen, welche die Möglichkeiten vorhandener Frameworks nutzen.

Schülerrechenzentrum der TU Dresden (SRZ)

Das SRZ ist ein Zentrum der Begabtenförderung für Schüler und Schülerinnen in den Bereichen Informatik und Elektronik. Seit der Gründung im Jahr 1984 haben über 2000 SchülerInnen hier verschiedene Kurse belegt und dabei ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesen Gebieten weiterentwickelt. Bei der Arbeit wird Wert darauf gelegt, dass die SchülerInnen Einblick in die jeweilige Fachsystematik erhalten und ihr Wissen an ausgewählten Themen umzusetzen lernen.

Schwerpunkt der Informatikausbildung ist die Softwareentwicklung/Programmierung. In der Elektronikausbildung werden Kenntnisse über die Funktion und Anwendung moderner elektronischer Bauelemente vermittelt.

Sensorsystem der TU Dresden

In der Raumfahrtmedizin sowie in der terrestrischen Medizin besteht ein großes Interesse an ei-

nem kompakten und mobilen Atemgasanalysator. Das Institut für Luft- und Raumfahrttechnik der TU Dresden entwickelt Miniaturisierte Sensoren für diese Anwendung. Diese Sensoren besitzen die einzigartige patentierte Fähigkeit, gleichzeitig Gasanteile, wie Sauerstoff oder Kohlendioxid, und Volumenströme bestimmen zu können. Das Sensordesign erlaubt die Erfassung der Messgrößen innerhalb weniger Millisekunden. Durch Integration der verschiedenen Messungen in einen einzelnen Sensor kann die Sensorik für einen Atemgasanalysator auf eine Größe von wenigen Quadratmillimetern minimiert werden. Zur Fertigung der Sensoren kommen bereits in der Entwicklung besondere Techniken zum Einsatz, die nach der Prototypenphase eine kostengünstige Massenfertigung zulassen.

Stadt der Wissenschaft 2006

Dresden ist die "Stadt der Wissenschaft 2006". Einer der Höhepunkte waren die "Schaufenster der Wissenschaft", in die die "Woche der Informatik" integriert wurde. Vom 30.09. bis 02.10.2006 begab sich Wissenschaft somit zwischen Schuhe, Jeans und Accessoires und war in Einkaufszentren erlebbar. Mit interessanten Experimenten und Exponaten präsentierten die Dresdner Forschungseinrichtungen wissenschaftliche Erkenntnisse, Technologien und Phänomene, die auch im Alltag Anwendung finden (könnten).

T-Systems Multimedia Solutions (MMS)

Das Unternehmen präsentierte Projekten mit namhaften Kunden:

- Ganz nah am Fan: www.schalke04.de
- Neue Technologien und Geschäftsmodelle im Online Handel am Beispiel von ProMarkt
- Application Management bei der T-Systems MMS am Beispiel der BARMER Internet Plattform
- Mobil Service Force – automatische Auftragsbearbeitung für den Außendienst von Mettler-Toledo

Zudem bestand die Möglichkeit, sich über die Geschäftstätigkeit des Unternehmens sowie über berufliche Einstiegsmöglichkeiten bei der T-Systems Multimedia Solutions (einschließlich Praktika, Werkstudium, Beleg- und Diplomarbeiten) zu informieren.

Verkehrsverbund Oberelbe (VVO)

Aufgabe des VVO ist es, die regional tätigen Verkehrsunternehmen in ein Gesamtangebot - ein flächendeckendes Angebot an Bus- und Bahnleistungen zu integrieren. Resultat ist ein mit allen Partnern im Verbund abgestimmter Fahrplan. Ein weiterer großer Vorteil ist der einheitliche Tarif im gesamten Verbundraum. Der Fahrscheinkauf wird dadurch wesentlich transparenter, denn schließlich die Fahrgäste mit einem Ticket alle Verkehrsmittel des Verbundes nutzen.

In der "Woche der Informatik" bot der VVO an seinen insgesamt 90 Multimediaterminals im Verbundraum den kostenfreien Internetzugang zu Wikipedia - eines der umfangreichsten freien Wissensportale, welches von Nutzern für Nutzer gepflegt wird. Terminals mit wirklich freiem Wissenszugang, wie die des VVO werden von Wikipedia künftig als „WikiSpots“ bezeichnet.

Wikipedia

Die Wikipedia bietet als größte freie Enzyklopädie der Welt seinen LeserInnen ein sehr breites Spektrum an Wissen aus den verschiedensten Bereichen des Lebens. Über Portale für den überschaubaren Einstieg und ein assoziatives Kategoriennetzwerk sind die Artikel neben anderen interessanten Funktionalitäten vernetzt. Die freiwilligen MitarbeiterInnen an diesem großen, sich ständig erweiternden digitalen Buch - die Wikipedianer - kennen sich jedoch nicht nur durch die gemeinsame Arbeit an Artikeln. Bei gemeinsam organisierten Stammtischen steht der unkomplizierte und persönliche Austausch im Vordergrund.

Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZIH)

Heute wichtige und interessante Aufgaben, wie z.B. aus der Strömungssimulation oder der Bioinformatik, erfordern große Ressourcen aus dem Bereich des Supercomputings. Den Anwender-

Innen stehen an der TU Dresden durch das ZIH Lösungen für die verschiedenen Parallelrechner mit insgesamt ca. 5.000 Prozessorkernen zur Verfügung.

Bei der installierten Infrastruktur wurde besonders auf eine ausgewogene Architektur geachtet, bei der alle Komponenten eng miteinander gekoppelt sind. Hohe Bandbreiten stehen nicht nur zwischen den Prozessoren, sondern auch beim Zugriff auf das Dateisystem und das Archiv zur Verfügung. In der ‚Nacht der Entdeckungen‘ nahm das ZIH die Besucher und Besucherinnen mit auf Reisen vom Computer zum Protein und zurück und erklärte Simulationen im Supercomputer.

2. STRUKTURIERUNG

Organisatorisch waren die Akteure durch Einzelthemen, Veranstaltungsreihen und Themenblöcke präsent. Beispielfhaft hier "Medizin und Informatik"

- ✓ Wie der Computer das Skalpell führt
- ✓ High-Tech im OP - 3D-Planung am Computer bis zur navigierten Operation
- ✓ Barrierefrei kommunizieren - behinderungskompensierende Techniken und Technologien für Computer und Internet
- ✓ Mit den Augen kommunizieren - Remote Eye Tracker
- ✓ Sensorsystem für die Atmungsanalyse RSS - Schnelle in-situ Messungen von O₂, CO₂ und Volumenstrom
- ✓ Die elektronische Gesundheitskarte - der Schlüssel für Informationsflüsse in der Medizin
- ✓ Telemedizinische Netzwerke in der Diagnostik
- ✓ Wie sich Arzt und Patient finden - Telemedizin in der Schlaganfallbehandlung
- ✓ Perspektiven und Tendenzen in der Computerassistierenden Chirurgie

oder „Virtuelle Verwaltung“

- ✓ Verwaltung geht online - Sachsens Service-Portal
- ✓ Netzbasiertes Lernen im Bildungsportal Sachsen
- ✓ Online Rathaus Dresden – das Amt in Ihrem Wohnzimmer
- ✓ Regionale Entwicklung im Zeichen der virtuellen Verwaltung - Projekte am Media Design Center (MDC) der TU Dresden

als inhaltlich strukturierte Blöcke für Fach- und/oder allgemeines Publikum. In der folgenden Übersicht sind diese durch graue horizontale wie vertikale Balken gekennzeichnet.

3. VERANSTALTUNGEN

Insgesamt wurden 95 Einzelveranstaltungen durchgeführt.

Montag - 02.10.2006

Ganztägig "Finanzinformatik" - Von der Lochkarte zum WorldWideWeb

Ganztägig Abschlussveranstaltung *Schaufenster der Wissenschaften*

Ganztägig Mensa Mobil - Speiseplan auf dem Handy

16:00-17:00 Eröffnung Woche der Informatik

16:00-22:00 Linie des Digitalen Wissens

> Computer, die sehen und verstehen

> IVAO-Flugsimulationen

> Mit Informatik spielen

> OUTPUT '06 - Das Multimediaerlebnis

> SchülerInnen am Netz

9:30-17:00 > Mach MIT: Mädchen-Informatik-Tag

12:00-15:00 > Wikispots - Wikipedia trifft VVO - erstmals freier öffentlicher Wissenszugang in Dresden

17:00 > Musik und Dramatik dank Informatik - Führung durch die Semperoper

18:00-22 :00 > Wikipedia zum Anfassen

20:00 > My Private Amiland - Tele-Vision mit Liedern für Sänger, Performer, Raum und Video von Daniel Kötter

Dienstag - 03.10.2006

Ganztägig Mensa Mobil - Speiseplan auf dem Handy

18:00 Computer, Kunst und Kammeroper - Vortrag Daniel Kötter und Christoph Ogiermann

20:00 My Private Amiland - Tele-Vision mit Liedern für Sänger, Performer, Raum und Video von Daniel Kötter

Mittwoch - 04.10.2006

Ganztägig Computerkunst: Frühe Impulse - Dank Informatik

Ganztägig 5 Jahre Wikipedia - Eine freie Enzyklopädie erobert das Internet

Ganztägig "Finanzinformatik" - Von der Lochkarte zum WorldWideWeb

- Ganztägig Mensa Mobil - Speiseplan auf dem Handy
- 09:30-18:00 „Vom Trümmerberg zur Dresdner Frauenkirche – Stationen einer digitalen Rekonstruktion“
- 19:30 Die Dresdner Frauenkirche: Wiederaufbau eines barocken Kulturerbes - dank Informatik!

13:00-18:00 **Medizin und Informatik**

- > Behinderungskompensierende Techniken und Technologien für Computer und Internet
- > High-Tech im OP - von der 3D-Planung am Computer bis zur navigierten Operation
- > Mit den Augen kommunizieren
- > Wie der Computer das Skalpell führt
- > Die elektronische Gesundheitskarte
- > Telematikprojekte
- > Sensorsystem für die Atmungsanalyse

Donnerstag - 05.10.2006

- Ganztägig Computerkunst: Frühe Impulse - Dank Informatik!
- Ganztägig 5 Jahre Wikipedia - Eine freie Enzyklopädie erobert das Internet
- Ganztägig "Finanzinformatik" - Von der Lochkarte zum WorldWideWeb
- Ganztägig Dresdner Webführerschein - Der kostenfreie Interneteinsteigerkurs für jedermann
- Ganztägig Mensa Mobil - Speiseplan auf dem Handy
- 09:30-18:00 „Vom Trümmerberg zur Dresdner Frauenkirche – Stationen einer digitalen Rekonstruktion“ (Ausstellung)
- 16:00 Musik und Dramatik dank Informatik - Führung durch die Semperoper
- 16:30-17:15 Computerkunst - Künstler machen Computerkunst
- 17:00 Musik und Dramatik dank Informatik - Führung durch die Semperoper
- 17:15-18:00 Computerkunst - in der Kunstgeschichte angekommen
- 19:30 Die Dresdner Frauenkirche: Wiederaufbau eines barocken Kulturerbes - dank Informatik!

14:00-18:00 **Tag der virtuellen Verwaltung**

- > Landeshauptstadt Dresden - Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen (eBIT) elektronische Bürgerdienste
- > Sächsische Staatskanzlei

> TU Dresden, Mediadesigncenter (MDC)

> Bildungsportal Sachsen

Freitag - 06.10.2006

Ganztägig Computerkunst: Frühe Impulse - Dank Informatik!

Ganztägig "Finanzinformatik" - Von der Lochkarte zum WorldWideWeb

Ganztägig Dresdner Webführerschein - Der kostenfreie Interneteinsteigerkurs für jedermann

Ganztägig Mensa Mobil - Speiseplan auf dem Handy

09:30-18 „Vom Trümmerberg zur Dresdner Frauenkirche –Stationen einer digitalen Rekonstruktion“ (Ausstellung)

09:30 Kapelle für Kids "Musik ausgerechnet" - Die Kapelle geht ans Netz"

11:00 Kapelle für Kids "Musik ausgerechnet" - Die Kapelle geht ans Netz"

18:00-01:00 Nacht der Entdeckungen

18:00/
20:30/
23:00 > Kopfball-Show

19:15 > Family - Kindervortrag mit Köpfchen

21:45 > Mit Informatik spielen

18:00 > Family - Kinderworkshop

18/19/20:00 > Vorträge: Beruflich Spitze bleiben

18:00-18:45 > "Wenn das Handy zweimal klingelt"

19:00-19:45 > "Sind Sie sicher?" - Beiträge der Informatik zur Sicherheit von Medien- und IT-Systemen

20:00-20:45 > "Computer der Zukunft: unsichtbar und überall." - Die Konsequenz der zunehmenden Informatisierung

19:00-19:45 > Neuer Computer-Komplex kommt in die Top50 - Wozu braucht man eigentlich Supercomputer?

19:00-19:45 > Computerkunst - Bilder einer Ausstellung

20:00-20:45 > Gesundheitsdaten multidimensional

20:00-20:45 > Computerkunst - Bilder einer Ausstellung

21:00-21:45 > Die Welt im Computer - Auf der Reise vom Computer zum Protein und zurück.

	Simulationen im Supercomputer
21:00-21:45	> Informatik-Studium, und dann?
21:00-21:45	> Computerkunst - Bilder einer Ausstellung
22:00-22:45	> Campus Challenge 2006 - Digital Pen & Paper
22:00-22:45	> Computerkunst - Bilder einer Ausstellung
22:00/23:00	> Warum fällt der Toast immer auf die Butterseite?
23:00-23:45	> Computerkunst - Bilder einer Ausstellung
durchgängig	> 5 Jahre Wikipedia - Führungen, Vorträge Experimente, Lesungen
	> Frauen in der Informatik: Einstiegswege, Work-Life Strategien, Vernetzung, Visionen
	> Innovative Halbleiter, die begeistern
	> Karten ohne Grenzen
	> Mensa Mobil - Speiseplan auf dem Handy
	> Mit Roboterhunden am Ball
	> Virtueller Rundgang - barrierefreie Webseiten
	> Mit TUX unterwegs
	> Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten bei einem mittelständischen IT-Dienstleister
	> SchülerInnen am Netz
	> Wikipedia zum Anfassen

Samstag - 07.10.2006

Ganztägig	Computerkunst: Frühe Impulse - Dank Informatik!
Ganztägig	5 Jahre Wikipedia - Eine freie Enzyklopädie erobert das Internet
Ganztägig	Mensa Mobil - Speiseplan auf dem Handy
09:30-18:00	„Vom Trümmerberg zur Dresdner Frauenkirche – Stationen einer digitalen Rekonstruktion“
11:00	Kapelle für Kids "Musik ausgerechnet" - Die Kapelle geht ans Netz

10:00-16:00 **Firmenführungen**

- > Ganz nah am Fan und mehr - T-Systems Multimedia Solutions
- > Automobilbau auf höchstem Niveau – VW Manufaktur in Dresden
- > Innovative Halbleiter, die begeistern - Infineon und Qimonda
- > T-Systems Multimedia Solutions

19:00 Ball der Informatik

Sonntag - 08.10.2006

Ganztägig 5 Jahre Wikipedia - Eine freie Enzyklopädie erobert das Internet

Ganztägig Mensa Mobil - Speiseplan auf dem Handy

Ganztägig Linux Info-Tag

Ganztägig **Informatiktag der Sächsischen Staatsoper**

11:00 > Die künstliche Stradivari - Entschlüsselung des Gen-Code eines musikalischen Rätsels

13:00 > 360-Grad-Fotos: Your get what you see eMotions - virtuelle Erlebniswelten im Internet

15:00 > Der Klang der Wunderharfe - Der visualisierte Sound der Staatskapelle (Synotec)

18:00 > Arne Walther - Musik und Dramatik dank Informatik - Ein Bühnenbild entsteht am PC

20:00 > "In the Penal Colony" (In der Strafkolonie) von Philipp Glass

09:30-18:00 „Vom Trümmerberg zur Dresdner Frauenkirche – Stationen einer digitalen Rekonstruktion“

Montag - 09.10.2006

Ganztägig Mensa Mobil - Speiseplan auf dem Handy

09:30-18:00 „Vom Trümmerberg zur Dresdner Frauenkirche – Stationen einer digitalen Rekonstruktion“

Eröffnung des Informatikneubaus

Dienstag - 10.10.2006

Ganztägig Mensa Mobil - Speiseplan auf dem Handy

09:30-18:00 „Vom Trümmerberg zur Dresdner Frauenkirche - Stationen einer digitalen Rekonstruktion“ (Ausstellung)

17:30-18:15 Kinderuniversität - Warum braucht ein Künstler Mathematik?

18:30 Abschlussveranstaltung - Woche der Informatik

4. EINDRÜCKE EINER WOCHEN

